

# Renate Günther Stiftung

*Man lebt nur, wenn man für etwas lebt.*

## Von der Renate Günther Stiftung ausgerichtete Tombola beim Festakt



**Renate Günther freut sich zum Ende des Festakts über zahlreiche Spenden und eine erfolgreiche Tombola zugunsten der Renate Günther Stiftung.**

### Drittes Förderungsprojekt Casablanca – Musikinstrumente für Kita-Kinder

Alle guten Dinge sind drei – bevor das Jahr 2015 ausklingt, fördert die Renate Günther Stiftung zum dritten Male ihren langfristigen Projektpartner, die Berliner Casablanca gGmbH. Das ist eine gemeinnützige Gesellschaft der innovativen Jugendhilfe, die ihrem Leitmotiv „Wir finden einen Weg“ folgend Kinder, Jugendliche und sozial belastete Familien mit Beratung, betreutem Wohnen oder durch Hilfe in akuten Erziehungskrisen unterstützt. Bei einem derart breiten Hilfsspektrum ist natürlich eines von vornherein klar: Es gibt immer etwas zu tun – packen wir’s an.

Eine beachtliche Anzahl der Kinder der von Casablanca neu gebauten Kindertagesstätte „Grabbe-Kogge“ in der Grabbeallee 45 in Berlin-Pankow hat einen besonders schönen Wunsch: Musik machen. Und was wird hierfür benötigt? Talent, Übungseifer und vor allem eigene Instrumente!



Gründe genug für die Renate Günther Stiftung, hier finanzierend einzugreifen. Derzeit ist die Anschaffung von Gitarren, Flöten, Trommeln, Xylophonen und einem Keyboard – insgesamt rund 20 Musikinstrumente – in vollem Gange. Als Ergänzung kommen noch eine Videokamera fürs Filmen des gemeinsamen Musizierens sowie ein mobiler CD-Player mit Aufnahmemöglichkeit hinzu, damit auch die akustischen Fortschritte der Kinder exakt dokumentiert werden können. Längerfristiges Ziel ist eine eigene Musical-Vorstellung, geliebäugelt wird mit Hans Christian Andersens „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“.

Weil gerade auch kleine Künstler Lob und Anerkennung brauchen, kommt richtige Freude erst auf, wenn sie sich nicht damit zufrieden geben müssen, im stillen Kämmerlein allein Musik zu machen. Deshalb steht die Kooperation mit einer nachbarlichen Seniorenresidenz und weiteren Einrichtungen auf dem Programm. In Zeiten,

in denen viele Familien weit verstreut in ganz Deutschland leben, gerade auch die Großeltern nicht immer in der Nähe sind, muss der Entfremdung der Generationen tatkräftig entgegen gewirkt werden.

Etwa alle drei Wochen soll es regelmäßig mit intergenerativem Musizieren zum Kontakt zwischen jung und alt kommen, was den Alltag der Kinder und Senioren ganz ohne Frage sehr bereichern wird. Je nach Lust und Laune können alte Volkslieder gemeinsam gesungen und neue Kinderlieder instrumental begleitet werden. Wenn es nach guter alter Berliner Art heißt „Wir machen Musik, da geht euch der Hut hoch, wir machen Musik, da bleibt euch die Luft weg“, verbindet sich das Fröhliche mit dem Nützlichen von ganz allein.



Mehr darüber unter  
[www.renate-guenther-stiftung.de](http://www.renate-guenther-stiftung.de)